

Schulen im Regelbetrieb? ... und wenn sie nicht gestorben sind, dann glauben sie es noch heute!

von Thorsten Muschinski (Landeselternbeirat)

»Regelbetrieb« ist so eine schöne Begrifflichkeit und weckt gleichzeitig solche hohen Erwartungen. Für Eltern, die sich nicht so intensiv mit den Bildungsthemen beschäftigen können, bedeutet es, dass wieder Unterricht in vollem Umfang stattfindet, zumindest vergleichbar mit dem, was vor der Pandemie als Unterricht galt.

Stellt sich die Frage: kann das erwartet werden, sollte es erwartet werden, ist es machbar? Für mich können nur drei ganz deutliche NEIN die Antwort sein. Es kann maximal die Rede davon sein, dass wir gemeinsam versuchen, mit der Situation bestmöglich umzugehen und den Schüler*innen so viel Bildung wie möglich zukommen zu lassen. Nahezu alle Lehrkräfte haben das in der letzten Zeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt und unseren Kindern zumindest ein gewisses Maß an Sicherheit und Bildung ermöglicht, was unseren größten Respekt verdient.

Leider müssen wir aber immer wieder feststellen, dass es den Lehrkräften, Schulleiter*innen und uns Elternvertretungen teils

unmöglich gemacht wird, auf Gesetze, Bestimmungen und Erlasse zu reagieren, wenn wir von diesen erst Stunden vor (teils sogar nach) Inkrafttreten erfahren. Unzählige Fragen bleiben unbeantwortet, viele Mails sorgen für mehr Verwirrung als dass sie klären.

Insbesondere fehlt den Lehrkräften und Schulleiter*innen jedoch der deutliche und vor allem spürbare Rückhalt durch die Hausspitze des MBWK. Hier muss jedoch sehr deutlich erwähnt werden, dass die Mitarbeiter*innen des MBWK ebenso weit über das normale Maß hinaus bemüht sind und nach Kräften unterstützen. Von der Hausspitze jedoch lediglich »warme Worte« zu hören und im gleichen Atemzug erneut wiederum keine echte Unterstützung zu erfahren, ist traurig. Es ist dringend an der Zeit, dass hier einschneidende Veränderungen vorgenommen, Lehrkräfte und Schulleiter*innen nicht mehr verheizt werden und uns allen die ungeschönte Wahrheit mitgeteilt wird.

Aus Elternsicht verlief der Beginn dieses so genannten »Regelbetriebs« zwar chaotisch,

aber durch den unermüdlichen Einsatz der Lehrkräfte und Schulleiter*innen war es möglich, nicht nur den Schüler*innen, sondern auch den Eltern ein gewisses Maß an Sicherheit zu geben.

Im Namen der Eltern, die ich vertrete, möchte ich ganz deutlich sagen, dass wir hinter euch Lehrkräften stehen und dankbar sind für die großen Leistungen, die ihr in den letzten Monaten erbracht habt. Bitte haltet durch und geht auch gerne auf die Eltern und Elternvertretungen zu, wenn ihr Unterstützung braucht.



Thorsten Muschinski ist Vorsitzender des Kreis-
elternbeirats der Gemeinschaftsschulen im Kreis
Pinneberg, des Landeselternbeirats der Gemein-
schaftsschulen in Schleswig-Holstein und Mitglied
im Bundeselternrat und im Bundesvorstand der
Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule.